

I.	<b>AUS DER REDAKTION</b>	S.2
	Alexandra Borchardt: Warum das Hören eine große Zukunft hat	
II.	<b>HINWEISE DES MONATS</b>	S. 3
III.	<b>DAS PROGRAMM:</b>	
	SWR 2 Feature am Sonntag (14.05 Uhr)	S. 4
	SWR 2 Essay (Montag, 22.03 Uhr)	S. 6
	SWR 2 Feature (Mittwoch, 22.03 Uhr)	S. 8
IV.	<b>IMPRESSUM</b>	S. 10

Bitte beachten Sie auch unser Internet-Projekt  
[www.dokublog.de](http://www.dokublog.de)

Außerdem informieren wir Sie gerne mit unserem newsletter per e-mail über das aktuelle Feature-Programm der jeweils kommenden Woche. Sie können ihn im Internet bestellen unter [www.swr2.de/feature](http://www.swr2.de/feature). Dort finden Sie auch die Sendungen zum Nachhören, unser podcast-Angebot sowie die Manuskripte zum Nachlesen.

---

## I. AUS DER REDAKTION

### **Den Augen eine Pause gönnen Warum das Hören eine große Zukunft hat** *Von Alexandra Borchardt*

Die Geiseln der digitalen Kommunikation sind die Ablenkung, der Überfluss, das Übermaß. Wer früher Zeitung las, Radio hörte, sich durch die Fernseh-Programme zappte, tat dies vielleicht aus Langeweile, bevor er irgendwo gebannt hängen blieb. Heute ist diese Chance gering. Man kann zu jeder Zeit und an jedem Ort chatten, spielen, shoppen. Ein Zuviel an Reizen, Angeboten, Interpretationen prägt den Lebensalltag vieler Menschen dieser Tage weit mehr als die totalitäre Kontrolle dessen, was verfügbar ist. Was fehlt sind Fokus und Orientierung.

Und genau hier entwickelt das Radio seine Stärke. Denn dort geht es allein ums Hören.

Tatsächlich wurde nicht Multi-Media zum heißesten Trend der vergangenen Jahre. Diese Feuerwerke aus Wörtern, Bildern und Tönen, die der eigenen Vorstellungskraft kaum Raum geben, lassen viele Nutzer kalt. Nein, der neue Renner ist der Podcast. Und vom Podcast bis zum Radio ist es nicht weit.

Aufmerksamkeit statt Aufmerksamkeits-Ökonomie, die Sehnsucht danach scheint groß zu sein. Denn wenn nicht alle Sinne gleichzeitig strapaziert werden, kann man sowohl den Verstand als auch die Gefühle auf Reisen schicken. Die Augen haben Pause.

Gleichzeitig verschlingt das Hören nicht alle Energie. Man kann einen Podcast hören, damit etwas über die Welt lernen, und gleichzeitig Autofahren, trainieren, staubsaugen, den Hund ausführen oder kochen. Eine Generation, die vom ständigen Gefühl geplagt ist, etwas zu versäumen, schätzt diese ruhige Art des Multi-Tasking.

Radio hat das schon immer ermöglicht: Ein Ding tun und ein anderes nicht lassen. Nur entscheiden im linearen Sendebetrieb andere darüber, was man wann hören kann und sollte. Der Podcast befreit das Radio aus den Fesseln des Programms. Er macht es vielfältiger, individueller, für jede und jeden ist nun etwas dabei: zum Hören, Nachhören, Nachlesen, wenn man mag.

Radiomacher sollten dies als Stärke nutzen, denn nun können sie beides: Einerseits diejenigen linear durch den Tag führen, die keine Lust auf ständigen Entscheidungszwang haben, andererseits denjenigen Freiheit gewähren, die gerne selbst auswählen, wann sie sich was zu Gemüte führen wollen.

Mehr noch als andere Medien ist Radio demokratisch und inklusiv. Zugang hat jeder, auch ohne teures Empfangsgerät. Man muss nicht lesen können, um Schlaues zu hören, nicht einmal gut sehen.

Das Radio respektiert den mündigen Bürger – und dieser Respekt steht im Kern der Demokratie. Es lässt Raum, selbst wenn es ihn füllt. Es strotzt vor Vielfalt aber erlaubt Gemeinschaft. In der neuen Radio-Welt entscheiden die Hörenden: Sie können das Programm digital in Einzelteile zerlegen aber auch linear genießen. Sie können suchen, aber auch einfach nur finden. Dass sie die Wahl haben, darauf kommt es an.

(Dieser Beitrag ist zu hören und zu lesen auf [www.dokublog.de](http://www.dokublog.de))

### **DokKa-Festival online**

Das Karlsruher Dokumentarfestival DokKa findet dieses Jahr vom 30.9. – 7.10. im Internet statt. Näheres auf [www.dokka.de](http://www.dokka.de)

## II. HINWEISE DES MONATS

**Sonntag, 4.10.2020, 19.30 Uhr**

*SWR2 MEHRSPUR. RADIO REFLEKTIERT*  
*Mit Wolfram Wessels*

Dokublogthema: 100  
Alexandra Borchardt: Warum das Hören eine große Zukunft hat  
Das Siegerstück des KurzDoku-Wettbewerbs  
Tina Klatte/Maximilian Glass: Das Radiolab beim Seanaps Festival  
Prix Italia für Werner Cee: „When weather was wildlife“  
Nele Heise: neue Podcaststudien

**Sonntag, 11.10.2020, 14.05 Uhr**

*RHIZOMFREI 2025*  
*Wie ich den Bambus liebte und verstieß*  
*Von Florian Felix Weyh*

Ein Haus wird bezogen, der Garten gestaltet: Bambus soll vor neugierigen Blicken schützen. Und er gedeiht prächtig: acht Meter hoch. Aber leider wächst er auch breit, unterwandert Terrasse und Grundstücksgrenzen. Nach 15 Jahren Kampf mit dem Bambus-Rhizom gibt Autor Florian Felix Weyh auf: Ausbaggern und vernichten - und ein Feature über Bambus machen. Was er dabei erfährt, übersteigt seinen eigenen Gartenalptraum. Es gilt rhizomfrei zu werden. Bis 2025. Solange dauert es. Wer diese Zeit nicht aufbringt, sollte den Rat des Bambus-Papstes beherzigen: "Verkaufen Sie Ihr Haus rechtzeitig!"

**Mittwoch, 28.10.2020, 22.03 Uhr**

*ERINNERUNGSLÜCKE 1980*  
*Das Terror-Jahr der Rechten*  
*Von Philipp Schnee*

Bei einem Anschlag auf das Münchner Oktoberfest 1980 starben 12 Menschen. Das ist bis heute der schwerste Terrorakt in der bundesdeutschen Geschichte. Aber nicht der einzige in diesem Jahr. Ebenfalls 1980 schlug eine Neonazi-Gruppe allein sieben Mal zu und tötete u. a. in Hamburg zwei Asylbewerber. In Erlangen wurden ein Rabbiner und seine Lebensgefährtin ermordet. Ein Schweizer Grenzbeamter wurde von einem Rechtsextremisten erschossen. Warum kann sich kaum jemand an diesen Terror, die Opfer, die Täter erinnern?

### III. DAS PROGRAMM

---

---

**SONNTAG: SWR2 FEATURE AM SONNTAG, 14.05 – 15.00 UHR**

---

---

04.10.2020

#### **DIE ÜBERALL-MUSIK**

Von der Fahrstuhl-Musik zum Streaming

Von Ina Plodroch

(Produktion: DLF 2020)

1936 ertönt das erste Mal Musik im Fahrstuhl, um die Menschen zu beruhigen. Die Firma Muzak hat diese Musik geprägt und der Name ist bis heute Synonym für diese Funktionsmusik. Zur Beruhigung im Fahrstuhl, für den Kaufreiz im Geschäft, für die Effektivität bei der Arbeit. Heute ist Musik Stimmungsverstärker überall für alles. Die Playlists der Streamingdienste versorgen ihre Hörerinnen und Hörer mit einem Klangteppich für alle Gelegenheiten, angepasst auf Puls und Psyche und Hormonspiegel. Damit scheint die Hintergrundmusik endgültig in den Vordergrund zu rücken.

---

11.10.2020

#### **RHIZOMFREI 2025**

Wie ich den Bambus liebte und verstieß

Von Florian Felix Weyh

Ein Haus wird bezogen, der Garten gestaltet: Bambus soll vor neugierigen Blicken schützen. Und er gedeiht prächtig: acht Meter hoch. Aber leider wächst er auch breit, unterwandert Terrasse und Grundstücksgrenzen. Nach 15 Jahren Kampf mit dem Bambus-Rhizom gibt Autor Florian Felix Weyh auf: Ausbaggern und vernichten - und ein Feature über Bambus machen. Was er dabei erfährt, übersteigt seinen eigenen Gartenalptraum. Es gilt rhizomfrei zu werden. Bis 2025. Solange dauert es. Wer diese Zeit nicht aufbringt, sollte den Rat des Bambus-Papstes beherzigen: "Verkaufen Sie Ihr Haus rechtzeitig!"

---

18.10.2020

### **DER NATIONALMANN**

Zum 100. Geburtstag des Fußballidols Fritz Walter

Von Stefan Keber

"Es gibt drei Gründungsväter der Bundesrepublik", erklärte der Historiker Joachim Fest einmal, "politisch ist es Adenauer, wirtschaftlich Erhard und mental Fritz Walter." Wie kein anderes Idol verkörpert der Ausnahmefußballer aus Kaiserslautern die Verfasstheit der jungen Demokratie, die mit dem Gewinn der Weltmeisterschaft 1954 einen ersten Selbstbewusstseinsschub erfährt: Wir sind wieder wer, aber wir bleiben fleißig und bescheiden, und den Krieg ... haben wir fast vergessen. Wie so viele hatte sich Fritz Walter irgendwie durch die Nazi-Zeit gedribbelt, um dann freien Lauf zu haben.

---

25.10.2020

### **EINE LIEBE GEGEN PINOCHET**

Was passiert, wenn der Feind plötzlich weg ist?

Von Matthias Zuber

(Produktion: SWR/WDR)

Als Susanne und Marcelo sich kennenlernen, wird in Chile gefoltert und gemordet. Marcelo ist Teil der chilenischen Band Inti Illimani. Im italienischen Exil macht er Musik gegen die Militärdiktatur in seinem Heimatland. Susanne studiert Psychologie in Italien. Sie heiratet Marcelo und mit ihm die Intis. Ihr Leben ist bestimmt vom Kampf gegen Pinochet und vom Tourplan der Intis. 1988 endet die Militärdiktatur. Kein Feind mehr. Und dann? Was bedeutet der Wegfall klarer Feindbilder für die Identität? Wie hat der Verlust der großen politischen Utopien die Welt verändert?

---

---

---

**MONTAG: SWR2 ESSAY, 22.03 – 23.00 UHR**

---

---

05.10.2020

*Essay Musik*

**VLADIMIR JANKÉLÉVITCH**

Wiederentdeckung eines musikliebenden Philosophen

Von Barbara Kiem

Vladimir Jankélévitch (1903 - 1985) entstammte einer jüdischen Familie, die aus Odessa nach Frankreich emigriert war. Jankélévitch Philosophiestudium orientierte sich vor allem an Henri Bergson. 1951 wurde er auf den Lehrstuhl für Moralphilosophie an der Sorbonne in Paris berufen. Neben seinen Schriften zur Philosophie veröffentlichte er auch viele Studien zur Musik z. B. von Gabriel Fauré und Claude Debussy; von deutscher Musik distanzierte sich Jankélévitch: Nach den zwölf Jahren Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten verwahrte er sich sogar gegen die Übersetzung seiner Texte ins Deutsche.

---

12.10.2020

**ANGSTGERÄUSCHE**

Die deutsche Seele im Hörspiel der Nachkriegszeit

Von Manfred Koch

W.H. Auden nannte sein Zeitalter im Jahr 1947 das "Age of Anxiety". Zurecht. Das 20. Jahrhundert ist vieles, aber gewiss auch ein Zeitalter der Angst. Das bildete auch das Hörspiel im deutschen Rundfunk ab, angefangen von Ernst Schnabels "29. Januar 1947" über Günter Eich bis hin zu unbekannteren Hörspielmachern wie Wolfgang Weyrauch.

---

19.10.2020

**"ICH HABE DAS THEATER IMMER SEHR GELIEBT, UND ..."**

Von Charlotte Roos

Wer hat Anspruch auf die "Autorenschaft" von Theaterstücken auf deutschen Bühnen? Tatsächlich die Autor\*innen? Oder doch eher die Regie oder Dramaturgie? Die Theaterautorin Charlotte Roos hat das Theater immer sehr geliebt - und hat einiges über die seltsamen Arbeitsbedingungen dort zu sagen. Ein polemischer Essay.

26.10.2020

## **ONE NIGHT IN PARIS – ÜBER DAS UNHEIMLICHE (4/5)**

Von Pascal Richmann

"Wer nicht ungefähr weiß, was es mit Paris auf sich hat, dem bleiben auch hundert andere Weltaspekte verschlossen." Diesen Satz lesen unsere bekannten Helden Arnold und der namenlose Ich-Erzähler tintenschwarz auf dem Papier der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, als sie selbst gerade unter dem Eiffelturm sitzen und belegte Brote essen. Oder sind sie doch ganz woanders? Was hat es denn nun wirklich mit Paris auf sich? Pascal Richmann tastet nach den Grenzen, hinter denen die Simulation beginnt und fragt, ob und wenn ja, wie wir uns in der Welt der Virtualität noch bewegen können.

*(Teil 5 "Darsteller und Touristen", Montag, 30. November, 22.03 Uhr)*

---

---

**MITTWOCH: SWR2 FEATURE, 22.03 - 23.00 UHR**

---

---

07.10.2020

### **ZEITUNGSSTERBEN IN DEN USA**

Warum das Internet nicht allein Schuld ist  
Von Julia Hertäg und Peter Kuras

Google und Facebook haben den alten Anzeigenmarkt zerstört und damit vielen Zeitungen die Existenzgrundlage entzogen. So lautet die gängige Erklärung dafür, dass viele Zeitungen Journalist\*innen entlassen oder ganz schließen mussten. Den Niedergang vieler Lokalredaktionen erklärt das jedoch nicht ausreichend. Hinzu kommt die Konsolidierung der Medienlandschaft durch Private Equity Firmen, die in Zeitungen investieren, aber sich kaum für deren journalistische Qualität interessieren. Hoffnung geben lokale Nachrichteninitiativen, die mit alternativen Modellen experimentieren.

---

14.10.2020.

### **UKRAINISCHER VORPOSTEN ODER RUSSISCHER HINTERHOF?**

Slowjansk, eine gespaltene Stadt  
Von Ivan Gayvanovych

Slowjansk im Osten der Ukraine war ein beliebter Kurort, der 2014 als die Stadt bekannt wurde, in der der Krieg begann. Prorussische Milizen hatten die Stadt besetzt und erklärt, sie gehöre nicht mehr zur Ukraine, sondern zur sogenannten Volksrepublik Donezk. Fast drei Monate wurde um die Stadt gekämpft, bis sie die russischen Truppen verließen und nach Donezk flohen. Wer heute nach Slowjansk kommt, erkennt von den Kriegsschäden nicht mehr viel. Aber die unsichtbaren Gräben zwischen den Stadteinwohnern, die noch immer entweder proukrainischen oder prorussischen Vorstellungen anhängen, sind noch lange nicht zugeschüttet.



21.10.2020

das ARD radiofeature

### **ÄGYPTEN UNTER AL-SISI**

Ein Feature über die zerschlagene Revolution

Von Martin Durm

(Produktion: SWR 2020)

Kairo - bald zehn Jahre nach dem arabischen Frühling. Von den Träumen des Tahrir-Platzes ist nichts geblieben. Viele von denen, die 2011 für ein freies, besseres Leben kämpften, haben resigniert. Oder sie sind geflüchtet. Oder sie sitzen in den Gefängniszellen des Militärregimes. Sisis diktatorischer Regierungsstil kommt derweil im Westen gut an. Weil er Dschihadisten bekämpft und Migranten den Weg nach Europa verwehrt, wird das Regime hofiert und hochgerüstet. 2019 war Ägypten der wichtigste Empfänger deutscher Rüstungsexporte außerhalb der EU.

---

28.10.2020

### **ERINNERUNGSLÜCKE 1980**

Das Terror-Jahr der Rechten

Von Philipp Schnee

Bei einem Anschlag auf das Münchner Oktoberfest 1980 starben 12 Menschen. Das ist bis heute der schwerste Terrorakt in der bundesdeutschen Geschichte. Aber nicht der einzige in diesem Jahr. Ebenfalls 1980 schlug eine Neonazi-Gruppe allein sieben Mal zu und tötete u. a. in Hamburg zwei Asylbewerber. In Erlangen wurden ein Rabbiner und seine Lebensgefährtin ermordet. Ein Schweizer Grenzbeamter wurde von einem Rechtsextremisten erschossen. Warum kann sich kaum jemand an diesen Terror, die Opfer, die Täter erinnern?

#### IV. IMPRESSUM

---

SWR 2 Feature am  
Sonntag

Walter Filz  
([walter.filz@swr.de](mailto:walter.filz@swr.de))  
07221 929-23121

Sabine Bauknecht  
(Red.Ass.)  
([sabine.Bauknecht@swr.de](mailto:sabine.Bauknecht@swr.de))  
07221 929-23878

SWR 2 Essay

Michael Lissek  
([michael.lissek@swr.de](mailto:michael.lissek@swr.de))  
07221 929-23675

Sabine Bauknecht  
(Red.Ass.)  
([sabine.bauknecht@swr.de](mailto:sabine.bauknecht@swr.de))  
07221 929-23878

SWR2 Feature

Wolfram Wessels  
([wolfram.wessels@swr.de](mailto:wolfram.wessels@swr.de))  
07221 929-23215

Annette Schmid (Red.Ass.)  
([annette.schmid@swr.de](mailto:annette.schmid@swr.de))  
07221 929-22104